

180

in die Lunge einzublasen; so vortheilhaft wird es seyn, auch dahin seine Sorge zu richten, daß das belebende Prinzip in seiner gehörigen Form durch die Plexus der Haut in das Blut eindringe.

Die Hautfläche eines gesunden Menschen saugt aus der Atmosphäre beständig den Sauerstoff auf, und mit den Bestandtheilen des Blutes vereinigt, dringt derselbe beständig in das Venensystem des Körpers ein. Der Mensch bedarf in diesem Zustande zur Vollziehung des Kreislaufes der Säfte keines größern Vorrathes von Sauerstoff, als derjenige ist, den er aus dem Dunstkreise schöpfen kann. Eine größere Menge desselben würde sogar, wie Versuche gezeigt haben, ihm schädlich seyn und seinem Leben gefährlich werden können. Der Scheintode hingegen, bei welchem alle Lebensbewegungen stocken, bedarf allerdings eines größern Zuflusses desselben; denn, gleichwie eine stillstehende Maschine weit mehr Kräfte erfordert, sie in Bewegung zu setzen, als eine, wenn sie einmal in Bewegung ist, braucht, sie darin mit gleicher Geschwindigkeit zu erhalten; so verhält es sich auch mit den Kräften, die das Leben